

Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft

Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie besteht darin, sich gegenüber anderen Personen *bewusst* als äußerst sympathisch, gutwillig, kompetent und unverdächtig zu präsentieren - als *vertrauenswürdig*. Auf Eigenarten dieser Strategie machte bereits Jesus von Nazareth aufmerksam:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten. Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden. Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch in Schafskleidern, im Inneren aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Erntet man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen? Jeder gute Baum bringt gute Früchte hervor, ein schlechter Baum aber schlechte.“ (Mt. 7, 12-17)¹

Was zur *Unantastbarkeit der Würde des Menschen* (Artikel 1 (1) des Grundgesetzes) gehört, hatte in Anlehnung an diese Aussagen Jesu im *kategorischen Imperativ*² Immanuel Kant in Übereinstimmung mit der Position von Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) zum „volonté générale“³ formuliert. Dieses besagt in leicht verständlicher Form die „Goldene Regel“ der Gerechtigkeit und Friedfertigkeit als Grundprinzip der Menschenrechtsordnung: „Handle anderen gegenüber stets so, wie du dir wünschst, dass andere mit dir umgehen soll(t)en.“⁴

„Wölfe“ verwenden ausgefeilte Psychotricks, um Personen gezielt zu destabilisieren, zu schwächen, auszubeuten, zu unterdrücken. Dazu gehört zum Beispiel die sogenannte „Loverboy-Methode“. Diese dient dazu, junge Frauen, oft Minderjährige, in die Zwangsprostitution „einzuführen“.⁵

Wie die „MeToo“-Bewegung ab Mitte Oktober 2017 millionenfach zeigte,⁶ nutzen manche Männer ihre beruflichen oder gesellschaftlichen Machtpositionen, um eigene Interessen ändern gegenüber durchzusetzen, hier: um mit Frauen in körperliche Kontakte zu gelangen, die diese von sich aus *so* nicht woll(t)en. Dabei zeigten sich diverse strategische Varianten, von Verlockungen über in Aussicht gestellte Vorteile bzw. Belohnungen (etwa berufliche Förderung, finanzielle Unterstützung) bis hin zu mehr oder weniger klar erkennbaren eindeutigen Formen der Einengung von Freiheit und der Ausübung von Druck bis hin zu brutaler Erpressung und Vergewaltigung.

Machtmissbrauch liegt immer dann vor, wenn Mächtige eigene Interessen gegen die Bedürfnisse anderer Personen verfolgen und durchsetzen. Sobald Strategien und Handlungen mächtiger Instanzen als übergriffig, unangenehm, als widerlich, schädigend, nötigend oder instrumentalisierend⁷ erlebt werden, ist es zum eigenen Selbstschutz notwendig, deren Einflussnahmen zweckmäßig korrigieren oder sich diesen entziehen zu können. Daraus ergaben sich zum Beispiel in Demokratien das Recht auf Kritik und Widerstand (Opposition) gegenüber

¹ <https://www.bibleserver.com/text/EU/Matthäus7%2C12>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer_Imperativ

³ Jean-Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag (Contrat Social) 1762

⁴ Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 19-23

⁵ Loverboys - im wahren Leben. Emma 1.10.2012

www.emma.de/artikel/loverboys-im-wahren-leben-312491

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/MeToo>

⁷ Kants Instrumentalisierungsverbot wird auch als *Objektformel* bezeichnet:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Objektformel>

Regierungsinstanzen⁸ und das Streikrecht von Arbeiter*innen und Angestellten in Wirtschaftsbetrieben gegenüber der Unternehmensleitung.

Machtmissbrauch liegt *dann nicht* vor, wenn gegenseitige menschliche Gleichberechtigung herrscht, wenn die Menschenwürde geachtet wird: *Stets* muss jeder Mensch das Recht und die Freiheit haben, aktuell bestmöglich für das eigene Wohl sorgen zu können⁹

- indem die ausdrückliche Zustimmung zu Handlungen, das klare Einverständnis damit, kundgetan wird,
- indem Bedenken geäußert und respektiert werden,
- indem Bedürfnisse nach räumlichem sowie zeitlichem Abstand als *vorrangig* vereinbart werden,
- indem die Ablehnung von Handlungen anerkannt wird ebenso wie Forderungen, diese zu verändern, zu variieren,
- indem die Vermeidung weiteren Kontaktes mit uneinsichtig handelnden Personen ermöglicht und gewährleistet wird.

Schwierigkeiten können sich ergeben, wenn mächtige bzw. „herrschende“ Instanzen ihr Handeln nicht als problematisch und veränderungsbedürftig erkennen, sondern als richtig und gerechtfertigt ansehen, vielleicht sogar als Wohltat anderen gegenüber. So meinen zum Beispiel häufig Täter*innen, die Kinder sexuell missbrauchen, sie handelten liebevoll und fürsorglich im Einklang mit dem Kindeswohl.

Viele Menschen sind nur mit (mehr oder weniger gravierenden) Formen von Machtmissbrauch vertraut, weshalb sie diese für „normal“ und „in Ordnung“ halten. Diesen Menschen fehlen möglicherweise bislang noch jegliche Erfahrungen und Vorstellungen davon, wie es anhand *gerechter, die Menschenwürde achtender* Vorgehensweisen zielsicher gelingen kann, zu „ihrem Recht“ zu kommen. Nur wer Gerechtigkeit in hinreichendem Umfang erleben konnte, kann gerecht vorgehen: wer dazu geführt und darin trainiert wurde, wer also genau weiß, was dazu gehört. Offensichtlich und unbestritten ist, dass *einsichtsfördernde Bildungsmaßnahmen und praktische Übungen (Trainings)* unerlässlich sind, um zu wünschenswertem Handeln zu verhelfen.

Dementsprechend lässt sich *auch dann* verfahren werden, wenn zugunsten der Aufrechterhaltung des staatlichen autoritären Herrschaftssystems *ungerechtes, manipulatives, menschenunwürdiges Handeln* erwünscht ist. In diesem Sinne können Beamt*innen, etwa Polizist*innen und Richter*innen, ausgebildet werden, Kommunikationsformen einzusetzen, die sich im Marketing bewährt haben, um Kund*innen „über den Tisch zu ziehen“: Damit kann es ihnen gelingen, in einer Weise zu argumentieren und Strafen zu verhängen, die Bürger*innen und deren Rechtsanwält*innen kaum noch Chancen lassen, Gerechtigkeit bzw. Rechtsstaatlichkeit erwirken zu können.¹⁰

Vergleichbar raffiniertes Vorgehen lässt sich bei Menschen finden, die aus dem *Helfersyndrom*¹¹ heraus handeln: Diese bieten sich anderen, die dringend Hilfe benötigen, als

⁸ Im deutschen Grundgesetz wird das Widerstandsrecht in Artikel 20 (4) formuliert. Da „alle Deutschen“ das Widerstandsrecht haben, gilt es auch für Staatsbeamt*innen, wenn Regierungsinstanzen, zum Beispiel Behörden, sie zu menschenrechtswidrigem Handeln veranlassen.

⁹ Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf

¹⁰ Siehe hierzu Andreas Voßkuhle: Rechtsschutz gegen den Richter – Zur Integration der Dritten Gewalt in das verfassungsrechtliche Kontrollsystem vor dem Hintergrund des Art. 19 Abs. 4 GG. Münchner Universitätschriften, C.H. Beck-Verlag, München 1993.

¹¹ Wolfgang Schmidbauer: Die hilflosen Helfer. Rowohlt, 1977. <https://de.wikipedia.org/wiki/Helfersyndrom>

Unterstützer*innen an, verhalten sich jedoch so, dass sie diese von sich abhängig machen, um sie als Klient*innen bzw. Kund*innen an sich zu binden. Hier kann es im Interesse der „Helfer*innen“ liegen, wenn es den Klient*innen immer schlechter ergeht, denn das fördert deren Bedürfnis, die Helfer*innen als Unterstützer*innen zur Verfügung zu haben.¹²

Demgegenüber verhelfen *professionell qualifizierte* Helfer*innen anderen zu eigener Selbständigkeit bzw. zu vernünftiger Selbststeuerung (=Autonomie), damit diese möglichst bald keine Unterstützung mehr benötigen, sondern frei werden.¹³ Denn jeder Mensch sollte möglichst frei und unabhängig von anderen Menschen sein Leben gestalten können. *Kompetente* Pädagog*innen und Therapeut*innen wollen möglichst schnell für andere entbehrlich, überflüssig werden.

Die Helfersyndrom-Strategie ist in der Politik und der wirtschaftlichen Unternehmensführung weltweit verbreitet. Sie zeigt sich bei etlichen Entwicklungshilfeprojekten, etwa bei der Marshallplan-Aufbauhilfe, mit der die USA nach dem Zweiten Weltkrieg den Menschen in den zerstörten westeuropäischen Staaten wieder zum Lebensnotwendigen an Nahrung, Medikamenten etc. verhelfen und sich damit deren Freundschaft, Dankbarkeit und Vertrauen als Verbündete erwerben.¹⁴ Sie zeigt sich bei Unternehmen, die Kund*innen Waren und Dienstleistungen anbieten, die diesen angeblich das Leben erleichtern und verbessern sollen, wobei es aber tatsächlich darum geht, diese in „Kundenbindungen“ zu verstricken, also von sich abhängig zu machen, um das Fortbestehen und „Wachstum“ des eigenen Unternehmens im Rahmen des wirtschaftlichen Konkurrenzkampfes abzusichern. Sie zeigt sich auch bei Gewerkschaftsvertreter*innen, Ärzt*innen, Jurist*innen, Geistlichen, Lehrer*innen, Polizist*innen, Politiker*innen und Angehörigen weiterer Berufsgruppen, die sich *vorgeblich* aus ihrer ‚gehobenen‘ Position heraus für das vermeintliche Wohl Anderer einsetzen.

Dabei kann es ihnen vorwiegend darum gehen, ihre Interessen anderen gegenüber zielsicher durchzusetzen, wobei sie sich Erfolg versprechend als „gute“ und „wertorientierte“ Menschen darstellen, und das in einer Weise, in der sie sich selbst gegenüber Kritik, Anklagen und Angriffen anderer bestmöglich abgesichert fühlen können. Zweckdienliches Knowhow dafür wird zum Beispiel in Fächern wie *Wirtschaftspsychologie* und über darauf abgestimmte Verfahren zum *Qualitätsmanagement*¹⁵ vermittelt. Ferner bieten sich dazu Beziehungsgestaltungs- und Kommunikationsstrategien an, die dem Dale-Carnegie-Training¹⁶ oder dem Neurolinguistischen Programmieren (NLP)¹⁷ entsprechen. Auch Scientology bedient sich derartiger Vorgehensweisen.

¹² <https://de.wikipedia.org/wiki/Helfersyndrom>

¹³ Franz Ruppert: Symbiose und Autonomie. Symbiosetrauma und Liebe jenseits von Verstrickungen. Klett-Cotta 2010

¹⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Truman-Doktrin> Der Truman-Doktrin folgte die Containment-Politik, zu der der Marshall-Plan gehörte. <https://de.wikipedia.org/wiki/Containment-Politik>

Wahre Geschichte „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.arte.tv/de/videos/079409-003-A/wahre-geschichte/>

„Trump und der Staatsstreich der Konzerne“ ARTE 22.01.2019, 22.00 Uhr.

<https://www.arte.tv/de/videos/084760-000-A/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/>

¹⁵ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

¹⁶ Dale Carnegie: How to Win Friends and Influence People. A self-help book about interpersonal relations, dt.: Wie man Freunde gewinnt. Die Kunst, beliebt und einflussreich zu werden. Fischer Taschenbuch 10. Aufl. 2011

¹⁷ Richard Bandler, John Grinder: Neue Wege der Kurzzeit-Therapie: Neurolinguistische Programme. Frogs into Princes. Junfermann Verlag, 14. Aufl. 1981. Die praktische Anwendung *der einzelnen Techniken* des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP) ist umstritten, was sich auch daraus ergibt, dass sie in extrem unterschiedlicher Weise eingesetzt werden können, so wie jede Technik, zum Heil oder zum Verderben.

Die *neue Seidenstraße* beruht auf einer Logistik-Strategie, einem Algorithmus, der von der Volksrepublik China ausgeht. Bereits seit etlichen Jahrzehnten werden vorbereitende Fakten dazu geschaffen, nicht nur zum Export chinesischer Waren in alle Regionen der Erde, sondern auch zur Bereitstellung einer zweckmäßigen Infrastruktur. Ein *SPIEGEL online*-Beitrag machte das unmissverständlich deutlich:

„Mit einem Volumen von rund 900 Milliarden Dollar ist es das größte Investitionsprogramm seit dem Marshallplan, mit dem die USA nach dem Zweiten Weltkrieg dem zerstörten Westeuropa wieder auf die Beine halfen. China will im eurasischen Ausland in Pipelines und Kraftwerke investieren, es geht um ein Netzwerk aus Straßen, Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen zwischen Asien und Europa - also um Infrastruktur. Und es geht um Chinas Ruhm und Einfluss - also um Geopolitik.“¹⁸

Nicht nur der Hinweis auf den Marshallplan lässt erkennen, um was es hier *tatsächlich* geht: Dieser Plan hatte, neben anderem, den USA dazu verholfen, sich als die „einzige Weltmacht“¹⁹ zu profilieren.²⁰ Seitdem gilt „America first“. Um sich ihren Vormacht-Status zu erhalten, setzen sich die USA-Regierungen seit der Truman-Doktrin (1947) mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, weltweit alles zu überwachen und zu kontrollieren, um es gemäß ihren Interessen zu steuern. Die US-amerikanischen Wirtschaftsunternehmen unterstützen diese sie dabei bestmöglich, weil diese Strategie auch deren Macht- und Wachstumsinteressen zugute kommt.²¹ Insbesondere gilt das für die IT-Branche, in der US-Unternehmen wie *Alphabet (Google)*, *amazon*, *Apple* und *Microsoft* als Weltmarktführer der weltweiten Konkurrenz die Regeln und Kriterien vorgeben können, an die sich diese zu halten haben, wenn sie sich als „konkurrenzfähig“ erweisen wollen.²²

Dieses Vorgehen folgt einem uralten, einheitlichen Algorithmus, dem *Algorithmus der Zerstörung*²³, der vielfach in der Absicht zum Ausdruck kommt, „das Böse“ aus der Welt schaffen zu wollen²⁴: Man setzt sich dafür ein, alles was einem nicht gefällt und passt, zu bekämpfen und zu besiegen, dieses abzuwehren, zu unterdrücken und zu verdrängen, zu schwächen, zu

https://de.wikipedia.org/wiki/Neuro-Linguistisches_Programmieren

¹⁸ Bernhard Zand: „Neue Seidenstraße“. Wie China mit 900 Milliarden Dollar die Welt erobern will. 15.05.2017
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/china-entwicklungsprogramm-neue-seidenstrasse-a-1147588.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/One_Belt,_One_Road

¹⁹ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015

²⁰ Wahre Geschichte „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ *ARTE* 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.arte.tv/de/videos/079409-003-A/wahre-geschichte/>

„Trump und der Staatsstreich der Konzerne“ *ARTE* 22.01.2019, 22.00 Uhr.

<https://www.arte.tv/de/videos/084760-000-A/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/>

²¹ Fabian Scheidler: Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation, Promedia Verlag, Wien 2015. <https://de.wikipedia.org/wiki/Megamaschine>

²² Thomas Kahl: Menschenrechtswidrige Strategien: Der Algorithmus der Zerstörung. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Abschnitt 12.2.1

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

²³ Bojan Kustura: Der Ursprung des Bösen und der Algorithmus der Zerstörung: Geld, Wert und globalökonomische Implikationen für sozioökonomisches Handeln am Beispiel der Tiv. GRIN Verlag 2013.

²⁴ Inwiefern diese Haltung nicht nur eine *Gefahr* darstellt, sondern tatsächlich in erschreckendem Ausmaß vorzufinden ist, dokumentiert: Rainer Luyken: Jagd auf das Böse. Der Fall Mary Bell und die neue Politik der Härte gegen das Verbrechen. In: Die ZEIT Nr. 21, 14.05.1998, S. 13-16.

<http://pdf.zeit.de/1998/21/marybell.txt.19980514.xml.pdf> Angesichts heutiger Reaktionen staatlicher Instanzen auf Terroristen und Amokläufer sowie des Umgangs des türkischen Präsidenten Erdogan mit Menschen, die andere politische Positionen vertreten als er, ergibt sich der Eindruck, dass die Hilf- und Kopflösigkeit bzw. die Überforderung politischer und juristischer Amtsträger stetig zunimmt. Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

zerstören, zu vernichten, jegliche Lebensgrundlagen zu entziehen. Dieses Vorgehen zeigt(e) sich zum Beispiel in (1.) den antiken imperialistischen Strategien der Kriegsführung der Griechen und Römer, (2.) den absolutistisch-autoritativen Herrschaftsansprüchen angeblich „unfehlbarer“ römischer Päpste und von König*innen und Kaiser*innen als „Stellvertreter*innen Gottes“ („von Gottes Gnaden“), (3.) dem mittelalterlichen europäischen Merkantilismus der Fugger und Welser in Deutschland und der Medici in Italien, (4.) dem europäischen Kolonialismus²⁵ und (5.) allen modernen Formen von Mobbing.²⁶

Weltweit ergab sich ein totalitäres Diktatorsystem, in dem Herrschende die Bevölkerung ihren Vorstellungen und Zielen entsprechend manipulieren, dirigieren, ausbeuten, unterdrücken, be- und verurteilen sowie „unschädlich“ machen können – gemäß den „Big Brother“-Prinzipien, die der englische Schriftsteller George Orwell 1948 in seinem politischen Roman „1984“ unter anderem angesichts von Vorkommnissen aus der Zeit des „Dritten Reiches“ und danach anschaulich dargestellt hatte. Dieses Vorgehen wurde in etlichen westlichen Staaten, so zum Beispiel in den USA, Deutschland (West) und der Schweiz, raffiniert verschleiert, modifiziert und propagandistisch kultiviert. Dies gelang insbesondere (1.) über die Einführung von als „demokratisch“ bezeichneten Abstimmungen, (2.) über Wahlen von politischen Parteien und Repräsentant*innen (Abgeordneten, Parlamentarier*innen, Interessenvertreter*innen) und (3.) über juristische und finanzielle Regelungen sowie Bildungsmaßnahmen, die den Bürger*innen als hilfreich und gerecht *dargestellt* wurden. Diese Mittel konnten wirksam eingesetzt werden, um Bevölkerungsgruppen davon abzuhalten, sich angesichts empfundener Ungerechtigkeiten zu beschweren und Reformmaßnahmen einzufordern.²⁷ In Staaten, in denen *Rechtswissenschaft* und die Orientierung an Werten und Normen nicht als das wichtigste Grundlagenfach im Bildungswesen angesehen und vermittelt wird, herrscht zwangsläufig eine Unklarheit, die es der Bevölkerung schwer macht, richtig und gerecht zu handeln und sich mit Aussicht auf Erfolg für Rechtiges und Gerechtes einzusetzen²⁸:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht.“²⁹

Diese Entwicklung hatte zwangsläufig zur Folge, dass es weltweit kaum irgendwo gelingen kann, sich konsequent an diejenigen Kriterien auszurichten, die Voraussetzung sind für *allgemeinwohlförderndes* demokratisches Handeln³⁰ auf der Grundlage der Achtung und des Schutzes der Menschenwürde und der Menschenrechte. Dementsprechend hatte der Friedenspolitiker Egon Bahr (SPD) betont:

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von

²⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonialismus>

²⁶ Helmut Böttiger: Der Westen, ein Abgesang. Entstehung und Zukunft der westlichen Marktgesellschaft. Michael Imhof Verlag 2018

²⁷ Anschaulich schilderte diese Strategie Joachim Walther: *Candide* oder Überleben lernen. Stück nach *Voltaire* (= Henschel Schauspiel). Henschel, Berlin 1990. Als Hörspielfassung gesendet am 3.10.2018 über Deutschlandfunk Kultur, Das Feuilleton im Radio unter dem Titel „Candide oder Hoffen lernen“
https://www.deutschlandfunkkultur.de/candide-auf-dem-weg-durch-die-systeme-candide-oder-hoffen.3684.de.html?dram:article_id=422602

²⁸ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Von Bemühungen, in Deutschland mehr Demokratie zu wagen. www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf

²⁹ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3 www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/Weitere%20Einrichtungen/Universitaetsarchiv/images/Kapitel-1_UABI_Schelsky.pdf

³⁰ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.
www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“³¹

Der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker untersuchte u.a. die Rolle politisch-gesellschaftlicher Führer*innen bzw. Herrscher*innen, die sich – bzw. ihre Arbeitsweise – im Anschluss an die Überwindung offensichtlicher Kriegs- und Notstandsbedingungen nicht sogleich wieder auf die Gegebenheiten normal-friedlicher Lebensumstände umstellten, sondern beibehielten – der Versuchung erliegend, sich ihre erlangten Herrschaftspositionen erhalten zu wollen und zu diesem Zweck die Bevölkerung ideologisch zu manipulieren. Dazu stellte er fest:

„Herrschaft“ nimmt fast stets das eigene Interesse der Herrschenden so wahr, als sei es das Gesamtinteresse.“³²

„Mit der Unterscheidung von eigenem Partikularinteresse und Gesamtinteresse nimmt C. F. v. Weizsäcker eine bedeutsame Differenzierung des Interessenbegriffes vor, die ihm die Definition seines Begriffs des ideologischen Verhaltens ermöglicht. Ideologisches Verhalten beruft sich auf allgemein anerkannte Prinzipien wie der Verfolgung des Gesamtinteresses, während es in Wirklichkeit eigene, davon mehr oder weniger abweichende Partikularinteressen verfolgt, wobei es sich um bewusste Täuschung oder um unbewusste Selbsttäuschung handeln kann. „Die raffiniertere und harmlosere Form ideologischen Verhaltens ist der bewusste Missbrauch der Prinzipien fürs eigene Interesse, die primitivere und gefährlichere der unbewusste Missbrauch, also die Selbstbelügung“: „Sie sagen Christus und meinen Kattun. Sie sagen Freiheit und meinen Erdöl. Sie sagen Sozialismus und meinen ihre Herrschaft.“³³

Unter Kriegs- und Notstandsbedingungen werden in der Regel andere Moralprinzipien und Gesetze als hilfreich angesehen als in Friedenszeiten. Während das Prinzip von *Befehl und Gehorsam* und bestimmte Formen der Arbeitsteilung in Kriegszeiten unter der Freund-Feind-Gegensätzlichkeit und der Devise *Selbstbehauptung oder Untergang* vermeintlich als dem Selbstschutz dienend dargestellt werden können, wirkt sich deren Beibehaltung unter Friedensbedingungen in offensichtlicherer Weise destruktiv aus.

Unter den Bedingungen des sog. Ost-West-Konflikts bzw. des sog. Kalten Krieges, die in Deutschland über Jahrzehnte andauerten, ließ sich die für Friedenszeiten zweckmäßige ethische Haltung der Grund- und Menschenrechte in der Bevölkerung pädagogisch kaum fördern und einüben: Pädagog*innen, die sich für gleichberechtigte gegenseitige Unterstützung und konsequente Friedenserziehung einsetzen wollten, etwa entsprechend den Konzepten der UNESCO und der sozial-liberalen Koalition unter Willy Brandt (SPD) und Walter Scheel (FDP), wurden in den 70er Jahren im Rahmen des politisch propagierten undifferenzierten Schwarz-Weiß-Denkens in Westdeutschland als „Kommunisten“ der Kollaboration mit den Mächten des Ostblocks bezichtigt und mit Berufsverboten belegt. Hier zeigte sich eindrücklich diejenige Variante des *Algorithmus der Zerstörung*, die auf dem „Trenne und Herrsche“-Prinzip beruht:

Zum Kern der traditionellen *konstruktiven* Werte gehören die gegenseitige mitmenschliche Unterstützungsbereitschaft sowie *praktische* Unterstützungsmaßnahmen „als Grundlage jeglicher menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt“ (Artikel 1 (2) GG). Damit werden harmonische, zufriedenstellenden Erfolg versprechende (bzw. als „gerecht“ empfundene) Formen familiären Zusammenlebens, der Gastfreundschaft und der Hilfsbereitschaft Notleidenden und Fremden gegenüber angestrebt. Zu den Voraussetzungen dazu gehören der Schutz und die bewusste Pflege der eigenen existentiellen Lebensgrundlagen in

³¹ www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid,18921.html (04.12.2013)

³² Carl Friedrich von Weizsäcker: *Wege in der Gefahr*. München 1976, S. 245.

³³ Peter Kern und Hans Georg Wittig: *Pädagogik im Atomzeitalter. Wege zu innovativem Lernen angesichts der Ökokrise*. Freiburg: Herder 1982, S. 35 f. Als Literaturverweis für die Zitate am Ende des Absatzes werden hier angegeben: C. F. von Weizsäcker: *Fragen zur Weltpolitik* 1975, S. 122 ff., und C. F. von Weizsäcker: *Der bedrohte Friede*. München 1981, S. 292 ff.

der Natur und Umwelt³⁴: von Tieren, Pflanzen und Bodenschätzen, von Sauberkeit und Hygiene in allen Lebensgegebenheiten, auch Konfliktprevention und der bewusst-achtsame Umgang mit Konflikten zugunsten der Sorge für allseitige Gesundheit und Leistungsfähigkeit.³⁵ Diese Werte hatte António Guterres in seiner Rede zum Karlspreis in den Vordergrund gestellt. Diese seien ernst zu nehmen und zu fördern.³⁶

In der Natur gibt es vielfältige Anziehungs- und Spannungsbeziehungen. Diese zeigen sich zum Beispiel bei den polaren Phänomenen der Elektrizität, des Magnetismus, der Komplementarität, bei Druck und Gegendruck, bei Klima- und Wetterentwicklungen, Ebbe und Flut, Tag und Nacht usw. Menschen erleben solche Energie-, Anziehungs- und Spannungsgegebenheiten in ihrer Gedanken- und Gefühlswelt als Fitness und Erschöpfung, Konflikte, Sehnsüchte, Liebe, Sexualität, Enttäuschung, Traurigkeit, Gleichgültigkeit, Bedrohung, Furcht, Angst, Aggressivität, Wut und Abwehr, speziell auch im *Trio Infernale der gefährlichen Gefühle* Hass, Neid und Eifersucht.

Tendenziell zerstörerische Gefühle lassen sich besonders erfolgversprechend hervorrufen und fördern anhand der antiken griechisch-römischen *divide et impera*³⁷ (Lateinisch für *teile/trenne und herrsche*)-Strategie der politischen Machtausübung.³⁸ Diese Strategie fördert über *Rivalität und Konkurrenz* persönliche Betroffenheit und Verletzbarkeit, einseitige Parteinahme, Leistungsdruck, Unzufriedenheit und Überforderung, unzureichend reflektiertes und ungerechtes Handeln sowie diese gefährlichen Gefühle. Damit lässt sich Bereitschaft zu Formen der Kriegsführung und zu gegenseitigen Vernichtungsaktionen wecken und verstärken.

Diese Strategie beruht darauf, dass man voneinander weglockt oder entfernt (trennt), was entsprechend traditionellen menschlichen Werthaltungen zusammengehört und zusammen sein will.³⁹ Besonders eindrückliche Beispiele dafür sind bewusste und gezielte Maßnahmen des Liebesentzugs, etwa über das Trennen von Paaren, von Müttern und ihren Kindern sowie von sonstigen Familienmitgliedern / Angehörigen. Damit lässt sich Ohnmacht, Hilflosigkeit, Ausgeliefertsein, Bedürftigkeit und Leiden fördern sowie (Sucht-)Abhängigkeit, womit Ersatzbefriedigungsangeboten ein unendlicher Markt eröffnet werden kann. Darin besteht eine übliche Methode, um „Wirtschaftswachstum“ zu fördern.

³⁴ Zur *Ökologie* siehe: Papst Franziskus: Macht Euch der Erde untertan!

www.sonnenseite.com/de/franz-alt/kommentare-interviews/papst-franziskus-macht-euch-der-erde-untertan.html

³⁵ Thomas Kahl: Mit den Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv umgehen. Eine Initiative zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen.

www.imge.info/extdownloads/MitDenHerausforderungenDerGlobalisierungKonstruktivUmgehen.pdf

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

³⁶ Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, aber nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

³⁷ Lateinisch für *teile/trenne und herrsche* https://de.wikipedia.org/wiki/Divide_et_impera

³⁸ Besonders bekannt wurde diese Strategie als Vorgehen des römischen Feldherrn und Kaisers Gaius Julius Caesar im Gallischen Krieg 58 bis 51/50 v. Chr. über seine Schrift „De bello Gallico“

https://de.wikipedia.org/wiki/De_bello_Gallico

³⁹ Zu Harmoniebestrebungen siehe Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zu Allgemeinwohl, Frieden und Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf